



# *Mittendrin – auch im Alter!*

*Senioren mit geistiger Behinderung  
in der Gesellschaft*

| *Die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. sagt ihre Meinung*



 **Lebenshilfe**



**Mittendrin auch im Alter!**

**Senioren mit geistiger Behinderung  
in der Gesellschaft.**

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe sagt ihre Meinung.

Eine Zusammenfassung in Leichter Sprache.

Der Text in Alltags-Sprache heißt:

Positionspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe.





### **Darum geht es im Text:**

Senioren mit geistiger Behinderung.

Senioren bedeutet: Ältere Menschen.

Sie können verschieden alt sein:

- Manche Menschen fühlen sich schon alt, wenn sie 50 Jahre alt sind.
- Andere Menschen meinen: Senioren sind Männer und Frauen, die mehr als 65 Jahre alt sind.
- Viele Menschen sagen auch: Rentner.

Die Lebenshilfe will,

dass Senioren mit Behinderung gut leben.

Dafür brauchen sie gute Angebote.

Zum Beispiel: Gute Hilfen.



### **Die Lebenshilfe meint:**

Es gibt zu wenig Angebote

für Senioren mit Behinderung.

Das muss anders werden.

### **Es muss mehr Angebote geben:**

Damit Senioren mit Behinderung

gut leben können.



### **Das ist wichtig bei allen Angeboten:**

- Jeder Mensch entscheidet selbst.  
Zum Beispiel, wo er wohnen will.
- Menschen mit Behinderung reden mit:  
Ihre Meinung ist wichtig.

1. ~ ~ ~ ~
2. - - - -
3. - - - -

**Das steht im Text:**

10 wichtige Dinge  
für Senioren mit Behinderung.

Zum Beispiel:

- Wohnen.
- Gesundheit.
- Vorbereiten auf den Ruhestand.

Sie können im Text lesen:

- Das brauchen Senioren mit Behinderung.
- Das ist wichtig.
- Das sagt die Lebenshilfe.



**Info zum Bild mit der Frau:**

Das Bild mit der Frau ist oft im Text.

Wenn Sie das Bild sehen,  
dann bedeutet das:

Hier steht die Meinung von der Lebenshilfe.

	<p><b>1. Wohnen im Alter:</b>  <b>Gute Wohnorte für alle Menschen.</b></p>
	<p>Alle Menschen brauchen gute Wohnorte.  Überall in Deutschland.  Zum Beispiel: In der Stadt.  Oder in der Gemeinde.</p> <p>Dann ist ein Wohnort gut:  Wenn alle Menschen dort gut leben können.</p>
	<p><b>Das ist wichtig für einen guten Wohnort:</b>  Menschen mit Rollstuhl können sich  im Wohnort bewegen.</p> <p>Es gibt <u>keine</u> Hindernisse für den Rollstuhl.  Das nennt man auch: Barrierefrei.</p> <p>Eine Treppe kann ein Hindernis sein:  Ein Mensch mit Rollstuhl kann  die Treppe <u>nicht</u> nutzen.  Aber man kann eine Rampe bauen:  Der Rollstuhl kann auf der Rampe fahren.  Das ist barrierefrei.</p>
	<p><b>Es muss überall Hilfen geben:</b>  Damit Senioren gut leben können.  Zum Beispiel: Freizeit-Angebote.  Oder Pflegedienste.</p>



## **Inklusion ist wichtig:**

Damit alle Menschen gut zusammen leben.

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen sind verschieden  
und das ist gut.




Wir grenzen keinen Menschen aus.

Jeder Mensch ist wichtig.

Alle gehören dazu.

Zum Beispiel:

- Frauen und Männer.
- Junge und alte Menschen.
- Menschen aus allen Ländern.
- Menschen mit Behinderung  
und ohne Behinderung.

	<p><b>2. Beratung für Senioren: Wo gibt es gute Hilfen?</b></p>
	<p>Das Alter ist ein neuer Abschnitt im Leben. Wenn Menschen alt sind, ändern sich viele Dinge. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie gehen <u>nicht</u> mehr zur Arbeit: Sie bekommen Rente.</li> <li>• Sie brauchen andere Hilfen. Zum Beispiel: Mehr Pflege. Oder mehr Zeit mit dem Betreuer.</li> <li>• Sie brauchen neue Angebote: Zum Mitmachen und Menschen treffen.</li> </ul>
	<p>Menschen mit Behinderung haben viele Fragen zum Leben im Alter. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann ich in meiner Wohngruppe bleiben?</li> <li>• Was mache ich am Tag?</li> <li>• Welche Hilfen kann ich bekommen?</li> </ul> <p>Sie brauchen gute Infos über das Alter. Zum Beispiel: In der Beratung.</p>
	<p><b>Die Lebenshilfe meint:</b> Wenn Menschen mit Behinderung alt werden, haben sie ein Recht auf gute Beratung. Das gibt es in der Beratung: Infos zu Hilfen für Senioren.</p>



**Das ist wichtig für gute Beratung:**

Die Beratung soll von Fachleuten sein.

Die Fachleute geben dem Menschen alle wichtigen Infos.

Zum Beispiel: Infos zum Wohnen.

Und Infos zu Hilfen.

Der Mensch mit Behinderung entscheidet selbst.

Zum Beispiel: Wo er wohnen will.

Hilfe-Plan

Ziele: 1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_

14 ? \_\_\_\_\_

Wer hilft? ? \_\_\_\_\_



Alle Menschen sind verschieden.

Und alle brauchen verschiedene Hilfen.

Das Amt soll für jeden Menschen prüfen:

Welche Hilfe braucht der Mensch?



	<p><b>3. Die Familie gehört dazu: Angehörige brauchen gute Infos.</b></p>
	<p>Die Familie ist immer wichtig. Auch für Menschen mit Behinderung. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Eltern,</li> <li>• die Geschwister,</li> <li>• andere Angehörige.</li> </ul> <p>Die Familie kennt den Menschen sehr lange. Das will die Familie: Der Mensch mit Behinderung soll gut leben. Auch wenn er alt ist.</p>
	<p><b>Die Eltern haben oft Sorgen,</b> wenn sie an das Alter denken. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unser Sohn wird alt:</b> Wer hilft unserem Sohn, wenn er alt ist? Kann er in der Wohngruppe bleiben?</li> <li>• <b>Und wir Eltern werden alt:</b> Wer hilft unserem Sohn, wenn wir alt sind? Wer schaut nach: Geht es ihm gut?</li> </ul> <p>Die Eltern brauchen dann gute Infos: Damit sie weniger Sorgen haben. Hier ist Beratung wichtig.</p>



**Die Lebenshilfe meint:**


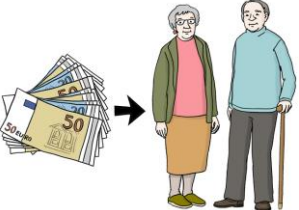

Familien von Menschen mit Behinderung  
brauchen gute Infos über das Alter:




Damit die Familie sich vorbereiten kann.


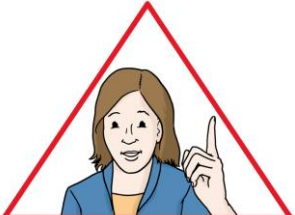
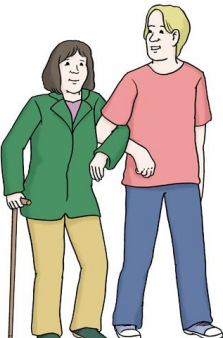
Es muss auch Angebote für die Familie geben.


Zum Beispiel Beratung:




- Über das Wohnen im Alter.
- Über die rechtliche Betreuung.



	<p><b>4. Abschied von der Arbeit: Vorbereiten auf den Ruhestand</b></p>
  	<p>Viele Menschen freuen sich auf den Ruhestand: Weil sie dann <u>nicht</u> mehr zur Arbeit müssen. Aber das ist eine große Änderung im Leben. Viele Menschen brauchen Zeit, damit sie sich vorbereiten können.</p> <p>Manche Mitarbeiter hören früher auf zu arbeiten. Weil sie <u>nicht</u> mehr so fit sind. Manche Menschen wollen weiter arbeiten: Weil sie gern zur Arbeit gehen.</p>
	<p><b>Die Lebenshilfe meint:</b></p> <p>Es soll Angebote vor dem Ruhestand geben, damit jeder Mensch sich vorbereiten kann. Zum Beispiel: Teilzeit-Arbeit. Das bedeutet: Der Mensch hört langsam mit der Arbeit auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Er geht erst weniger Tage zur Arbeit.</li> <li>• Oder er arbeitet nur den halben Tag.</li> </ul>
	<p><b>Das ist wichtig für die Angebote vor dem Ruhestand:</b></p> <p>Die Werkstatt soll die Mitarbeiter auf den Ruhestand vorbereiten. Oder die Tages-Förderstätte. Das soll es überall in Deutschland geben. Dafür muss es Geld vom Amt geben.</p>

	<p><b>5. Wenn der Ruhestand da ist: Tages-Angebote für Senioren.</b></p>
	<p>Viele Menschen freuen sich auf den Ruhestand: Weil sie dann jeden Tag frei haben.</p> <p>Aber Arbeit ist auch ein wichtiger Teil vom Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weil man Kontakt zu Menschen hat.</li> <li>• Weil man etwas Wichtiges macht.</li> <li>• Weil man zeigen kann: Das kann ich gut.</li> </ul> <p>Ohne Arbeit wissen viele Menschen <u>nicht</u>, was sie am Tag machen können.</p> <p>Dafür brauchen sie gute Tages-Angebote.</p> <p>Aber:</p> <p>Tages-Angebote für Senioren sind noch neu. Es gibt zu wenig Tages-Angebote. In manchen Orten gibt es <u>keine</u> Tages-Angebote.</p>
	<p><b>Die Lebenshilfe meint:</b></p> <p>Tages-Angebote für Senioren sind wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Damit sie Menschen treffen.</li> <li>• Damit sie mitmachen können.</li> </ul> <p>Darum soll es mehr Tages-Angebote geben: Überall in Deutschland.</p>
	<p><b>Das ist wichtig für Tages-Angebote:</b></p> <p>Der Mensch mit Behinderung bestimmt selbst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Angebot er machen will.</li> <li>• Wo er das Angebot machen will.</li> </ul> <p>Es muss verschiedene Angebote geben: Damit jeder das machen kann, was er mag.</p>

	<p><b>6. Hilfen für Senioren: Gute Angebote im Wohnort.</b></p>
	<p>Wenn Menschen alt werden, brauchen sie andere Hilfen. Zum Beispiel: Mehr Pflege.</p> <p>Manchmal gibt es <u>nicht</u> die richtige Hilfe im Wohnort.</p> <p>Dann muss der Mensch umziehen. Zum Beispiel: In einen anderen Stadtteil. Das ist eine große Umstellung.</p>
	<p><b>Die Lebenshilfe meint:</b></p> <p>Es muss überall gute Hilfen und Angebote geben: Damit Senioren in ihrem Wohnort bleiben können.</p>
	<p><b>Das ist wichtig für Hilfen und Angebote:</b></p> <p>Alle Mitarbeiter sollen zusammen arbeiten. Zum Beispiel: Mitarbeiter in der Wohngruppe und Mitarbeiter vom Pflegedienst.</p> <p>Die Mitarbeiter brauchen Infos über das Alter. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ändert sich, wenn ein Mensch alt wird.</li> <li>• Das ist wichtig für Senioren mit Behinderung.</li> </ul> <p>Manche Mitarbeiter müssen das lernen. Zum Beispiel: In einer Fortbildung.</p>

	<p><b>7. Gesundheit ist wichtig: Vorsorge für Senioren.</b></p>
	<p>Wenn Menschen alt sind, müssen sie gut auf die Gesundheit aufpassen. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesunde Sachen essen.</li> <li>• Sich bewegen.</li> <li>• Oder öfter zum Arzt gehen.</li> </ul> <p style="padding-left: 40px;">Das nennt man: Vorsorge.</p> <p>Vorsorge bedeutet auch: Auf den Körper aufpassen. Zum Beispiel: Wenn der Körper sich verändert. Aber: Manche Menschen merken erst spät, dass sie krank sind. Dann ist es wichtig, dass auch andere Menschen aufpassen. Zum Beispiel: Der Betreuer.</p>

	<p><b>Die Lebenshilfe meint:</b></p> <p>Senioren mit Behinderung brauchen Angebote für die Gesundheit.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>Zusammen gesundes Essen kochen.</p> <p>Oder: Sport für Senioren.</p>
	<p>Und sie brauchen Hilfe bei der Vorsorge.</p> <p>Zum Beispiel: Beim Arzt.</p> <p>Wenn ein Mensch mit Behinderung zum Arzt geht:</p> <p>Dann kann der Betreuer mitkommen.</p> <p>Er kann erklären: Das sagt der Arzt.</p>
	<p><b>Das ist wichtig für Gesundheit im Alter:</b></p> <p><b>Früher war es so:</b></p> <p>Es hat wenig Senioren mit Behinderung gegeben.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>Weil die Menschen früher gestorben sind.</p> <p>Darum wissen Ärzte oft wenig über Senioren mit Behinderung.</p> <p><b>Heute ist es so:</b></p> <p>Viele Menschen werden sehr alt.</p> <p>Auch Senioren mit Behinderung.</p> <p>Die Ärzte sollen sich vorbereiten:</p> <p>Damit sie Senioren mit Behinderung besser helfen können.</p>

	<p><b>8. Am Lebens-Ende: Die Bezugs-Person soll dabei sein.</b></p>
	<p>Am Lebens-Ende ist ein Mensch oft krank. Oder er braucht öfter Pflege. Dann kommt der Mensch in ein Krankenhaus. Oder in ein Haus zum Sterben. Das nennt man: Hospiz.</p> <p>Dann ist es sehr wichtig, dass der Mensch <u>nicht</u> allein ist. Seine Bezugs-Personen sollen dabei sein. Bezugs-Personen sind Menschen, die man gut kennt. Und die man gern hat. Zum Beispiel: Die Angehörigen.</p> <p>Viele Senioren haben <u>keine</u> Angehörigen mehr. Dann ist oft der Betreuer die Bezugs-Person.</p>
	<p><b>Die Lebenshilfe meint:</b></p> <p>Die Bezugs-Personen sollen dabei sein, wenn ein Mensch im Hospiz ist. Der Betreuer ist auch eine Bezugs-Person. Das Amt soll für den Betreuer zahlen, wenn er zu dem Menschen im Hospiz geht.</p>





**Das ist auch wichtig:**

**Reden über den Tod.**

Die meisten Menschen reden nicht gern über den Tod.

Aber:

Reden über den Tod ist wichtig.

Zum Beispiel: Wenn ein Freund stirbt.

Oder ein Mensch aus der Familie.

Dann kann reden helfen.



Wenn man mit anderen redet,

kann man auch gut nachdenken:

Über das eigene Lebens-Ende.

Zum Beispiel:

Was einem wichtig ist.

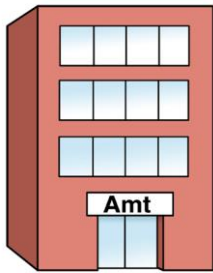
Oder wen man dabei haben will.

Manche Menschen reden gern mit der Familie.

Manche Menschen brauchen dabei Hilfe.

Zum Beispiel: Vom Betreuer.

## 9. Wer zahlt die Hilfen für Menschen mit Behinderung?



Viele Hilfen stehen im Sozialhilfe-Gesetz.  
Dann zahlt der Sozialhilfe-Träger die Hilfe.  
Der Sozialhilfe-Träger ist eine Behörde.  
Die Behörde hat verschiedene Namen:  
In manchen Orten heißt sie: Sozialamt.  
Oder: Amt für Soziales.

Der Sozialhilfe-Träger zahlt verschiedene Hilfen für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel:

- Einen Platz in der Wohngruppe.
- Oder die Betreuung in der eigenen Wohnung.

Das Fachwort für die Hilfen ist:  
Eingliederungs-Hilfe.

Das Bundesland bestimmt die Regeln:  
Darum sind die Regeln  
für die Eingliederungs-Hilfen oft verschieden.



### **Die Lebenshilfe fordert:**

Die Regeln für Hilfen sollen überall gleich sein:

- in jedem Bundesland.
- in ganz Deutschland.

Die Regeln sollen für jedes Alter gleich sein:


Für junge und alte Menschen.

Die Hilfen kosten viel Geld.

Deutschland soll den Bundesländern

Geld dazu geben:

Damit es überall gute Hilfen gibt.

	<b>10. Recht auf Hilfe:</b> <b>Die Regeln für Hilfen stehen im Gesetz.</b>
	<p>Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Hilfen.</p> <p>Zum Beispiel: Das Recht auf gute Unterstützung.</p> <p>Die Hilfen stehen in verschiedenen Gesetzen.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Im Sozialhilfe-Gesetz.</li><li>• Im Pflege-Gesetz.</li></ul> <p>In den Gesetzen stehen die Regeln für die Hilfen.</p> <p>Aber:</p> <p>Manchmal ist bei einer Hilfe <u>nicht</u> klar, welches Gesetz das richtige ist.</p> <p>Vielleicht wird die Hilfe dann <u>nicht</u> gezahlt.</p> <p>Oder der Mensch muss lange auf die Hilfe warten.</p> <p>Menschen mit Behinderung brauchen die Hilfen aber schnell.</p>



**Die Lebenshilfe fordert:**

Alle Hilfen sollen gut zusammen passen:  
Die Politiker sollen die Gesetze so ändern,  
dass jeder Mensch gute Hilfen bekommt.

**Das ist wichtig für die Gesetze:**

Für jede Hilfe ist wichtig:

Was braucht der Mensch mit Behinderung?

Jeder soll die Hilfe bekommen,  
die zu ihm passt.

Das gilt für jeden Menschen:

- Egal wo er wohnt:  
In der Wohngruppe oder  
in der eigenen Wohnung.
- Egal welche Hilfe er schon bekommt.

Senioren mit Behinderung

brauchen oft verschiedene Hilfen.

Darum ist es wichtig,

dass man Hilfen zusammen bekommen kann.

Zum Beispiel:

Hilfe aus dem Sozialhilfe-Gesetz und

Hilfe aus dem Pflege-Gesetz.

**Information zum Text:**

**Die Übersetzung in Leichte Sprache ist von:**

Büro für Leichte Sprache Hamburg

[www.lebenshilfe-hamburg.de](http://www.lebenshilfe-hamburg.de)

**Die Bilder sind von:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

More information at [www.inclusion-europe.org/etr](http://www.inclusion-europe.org/etr)

**Bundesvereinigung  
Lebenshilfe e.V.**

Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg  
Tel.: 06421 491-0, Fax: 06421 491-167

Leipziger Platz 15, 10117 Berlin  
Tel.: 030 206411-0, Fax: 030 206411-204

Bundesvereinigung@Lebenshilfe.de  
[www.lebenshilfe.de](http://www.lebenshilfe.de)

